

Beiträge im März

www.patientenanwalt.com

Patientenmerkblätter

Wir freuen uns über eine Kooperation mit dem Universitätsklinikum Jena, Gesundheits-Uni Jena.

Die Gesundheits-Uni erstellt informative Patientenmerkblätter zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Diese Patientenmerkblätter sind ein wichtiger Beitrag zu unabhängiger, fachlich fundierter und guter Patienteninformation.

Zu folgenden Themen sind bereits Patientenmerkblätter verfügbar:

- Altersgerechte Medizin – Geriatrie
- Neue Grippe: Grundregeln zum Schutz vor einer Infektion
- Vorbeugung bei „Neuer Grippe“
Was ist wichtig für Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen?
- Palliativmedizin - Merkblatt für pflegende Angehörige
- Palliativmedizin - Merkblatt für Betroffene

[Hier geht's zu den Patientenmerkblättern](#)

Publikationen - Patientenmerkblätter

Bei Anruf Hilfe

Die Beratung von Patienten über das Telefon

„Was in zahlreichen Ländern bereits zum medizinischen Alltag gehört, ist in Österreich scheinbar undenkbar: Die Beratung von Patienten über das Telefon.

Der Durchschnittsösterreicher verbringt seine Zeit gerne in Arztpraxen, am liebsten in denen von Fachärzten: Während der Durchschnittsschwede in etwa 2,8 mal im Jahr zum Arzt geht, der Durchschnittsbürger der USA 3,8 mal, der in Portugal 4,1 mal, geht der Durchschnittsösterreicher 6,7 mal. Österreich befindet sich mit diesem Wert zwar noch im OECD- Durchschnitt von 6,8, die Anzahl der Arztbesuche steigt aber steil nach oben.“

Mehr darüber im Expertenletter von [Herrn Mag. Dietmar Karl Schuster](#)
Laut gedacht - Der Expertenletter zur Umsetzung der Patientenrechte –
Rubrik: Gesundheitswesen

Versorgung von chronischen Wunden, aber wie? Vorder- und Hintergründe einer Odyssee!

„Die alternde Gesellschaft bringt auch eine stark steigende Zahl chronischer Wunden mit sich. An Hand aktueller Schätzungen geht man z.B. davon aus, dass ca. 2% der Bevölkerung an einem Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris) leiden. 20.000 Neuerkrankungen kommen jährlich dazu. Ein immer größer werdendes Problem sind Fußprobleme in Folge des Diabetes. Ein Großteil dieser Erkrankungen wird im stationären Bereich abgeklärt und im niedergelassenen Bereich weiter betreut. Nicht zu vergessen das Druckgeschwür (Dekubitus), welches aufgrund der bereits sehr guten Lagerungshilfen immer seltener wird, aber trotzdem immer noch 1% der Bevölkerung (80.000 Menschen) betroffen sind.

Wir stellen ihnen nun typische Krankheitsbilder chronischer Wunden vor. Vorsorge, aber auch Behandlungsmöglichkeiten können gelesen und verstanden werden. “

Mehr darüber im Expertenletter von [Herrn DPGKP, Wundmanager Peter Kurz](#)
Laut gedacht - Der Expertenletter zur Umsetzung der Patientenrechte –
Rubrik: Pflege

Ankündigung

1. österreichisches HTA-Symposium Mehr Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen

Was Health Technology Assessment leisten kann

Gesundheit Österreich GmbH

Keine Tagungsgebühren, Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich

bis 20. April 2010 per Anmeldeformular unter

<http://www.goeg.at/de/GOEG-Veranstaltungen/HTA-Symposium.html>

oder per E-Mail an romana.landauer@goeg.at

Termin: **3. Mai 2010**

Ort: Wien, Haus der Musik, Dachgeschoß, Seilerstätte 30, 1010 Wien

Nächste Beiträge im April 2010

Unsere **nächsten Beiträge** stellen wir Anfang **April** auf unsere Homepage. Falls sich Ihre E-Mail Adresse geändert hat, oder Sie keine Informationen mehr von uns erhalten wollen, dann ersuchen wir Sie um kurze Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr NÖ Patienten- und Pflegeanwalt

Dr. Gerald Bachinger

www.patientenanwalt.com

Impressum

Herausgeber:

NÖ Patienten- und Pflegeanwaltschaft

Rennbahnstrasse 29 (Glaswürfel)

Tor zum Landhaus

A- 3109 ST. PÖLTEN

Telefon: 02742/9005-15575

Fax: 02742/9005-15660

E-Mail: post.ppa@noel.gv.at